

Die Woche im Blick

Den Vater der Architektur-Kombination von Wohnen und Arbeiten an der Ems würd's freuen. Nach den vielen Pleiten bei der Bebauung auf dem ehemaligen Schröder-Gelände schließen sich endlich die lang klaffenden Baulücken. Die heutige Bebauung hat nur noch wenig mit den Ursprungsideen gemein. Die neue Riegelbebauung ist allerdings durchaus eine Hommage an den Grevener Architekten, der viel zu früh gestorben ist: Viel Glas in hohen Fassaden, Raumgewinn durch gesplittete Ebenen, eine Architektur, die auch heute noch Freunde findet und die an dieser Stelle den Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum befriedigt.

Die Liesenkötters, engagierte Bäcker aus dem Nachbardorf Saerbeck, wollen frischen Wind auf Grevens Marktplatz bringen. Steht jetzt ein Baum diesem wünschenswerten Engagement direkt vor dem künftigen Café im Wege? Das Ergebnis eines Ortstermins aus dieser Woche könnte dabei zum Hemmnis werden. Der Baum jedenfalls, als „stadtprägend“ eingestuft, darf nicht gefällt werden. Im Sinne eines lebendigen Markt-

platzes sind jetzt kreative Lösungen gefragt, die Baum, Café und Wochenmarkt unter einen Hut bringen.

Die Woche der Kreisel ist längst noch nicht vorbei: In Reckenfeld wird just Morgen die zweite Kreiselkunst enthüllt. Glückwünschen engagierten Machern, die letztlich auch zum Vorbild der künstlerischen Gestaltung des Hallenbadkreisels wurden. Nach Irrungen und Wirrungen, Pannen und Pleiten darf sich Greven jetzt auf ein schickes Püntenmodell freuen.

Gas made in Greven? Natürlich wird der fossile Brennstoff nicht vor Ort produziert. Allerdings streben die Stadtwerke offensichtlich über den eigenen Binnenmarkt hinaus. Günstiges Gas aus Greven könnte ein Exportschlager werden. Vorrangig interessiert die Kunden vor allem die Preisentwicklung. Und da dürfen sich Stadtwerkekunden immerhin auf die dritte Gaspreisreduzierung in einem Jahr freuen.

Ulrich Reske

